



Bestätigungsvermerk

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006  
und Lagebericht

Nahverkehr Schwerin GmbH  
Schwerin

# Nahverkehr Schwerin GmbH, Schwerin

## Bilanz zum 31. Dezember 2006

### Aktiva

	31.12.2006		31.12.2005	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		31.544,00		86.773,00
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	15.155.619,96		14.808.250,92	
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstungen und Sicherungsanlagen	3.290.527,00		3.508.063,00	
3. Fahrzeuge für Personenverkehr	25.750.078,00		28.781.265,00	
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	2.183.361,00		2.566.771,00	
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	809.325,00		933.704,00	
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	534.868,38	47.723.779,34	374.057,05	50.972.110,97
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		13.750,00	
2. Beteiligungen	237.533,88	237.533,88	226.533,88	240.283,88
		47.992.857,22		51.299.167,85
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.129.374,45		1.085.677,77	
2. Waren	1.072,67	1.130.447,12	793,37	1.086.471,14
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.091.109,89		629.579,09	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.198.030,58		362.151,19	
–davon gegen den Gesellschafter EUR 600.021,58 (i. Vj. EUR 361.282,46)–				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.367.806,42	3.656.946,89	1.339.294,56	2.331.024,84
–davon gegen den Gesellschafter EUR 118,99 (i. Vj. EUR 0,00)–				
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>		6.267.422,03		1.727.299,30
		11.054.816,04		5.144.795,28
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		728,30		12.035,90
		59.048.401,56		56.455.999,03

**Passiva**

	31.12.2006	31.12.2005
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Stammkapital</b>	5.113.000,00	5.113.000,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	33,16	22,45
<b>III. Gewinnrücklagen</b>	24.939.221,66	24.939.221,66
<b>IV. Gewinnvortrag</b>	2.253.543,35	2.113.465,39
<b>V. Jahresfehlbetrag (-überschuss)</b>	-112.761,29	140.077,96
	<b>32.193.036,88</b>	<b>32.305.787,46</b>
<b>B. Sonderposten</b>		
Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.750.632,80	4.601.181,88
<b>C. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	1.362.216,83	1.340.587,30
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.187.327,12	15.764.151,28
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.213.136,92	1.313.629,74
-davon gegenüber Gesellschaftern EUR 2.957,23 (i. Vj. EUR 3.647,06)-		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.216.577,55	804.157,79
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.932.883,58	118.656,79
-davon aus Steuern EUR 32.858,58 (i. Vj. EUR 34.008,42)-		
-davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (i. Vj. EUR 84.628,37)-		
	<b>20.549.925,17</b>	<b>18.000.595,60</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	192.589,88	207.846,79
	<b>59.048.401,56</b>	<b>56.455.999,03</b>

# Nahverkehr Schwerin GmbH, Schwerin

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006

	2006		2005	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		12.680.008,36		12.542.182,57
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00		1.716,77
3. Sonstige betriebliche Erträge		15.150.606,66		14.208.297,06
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.073.646,73		3.178.116,20	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.380.704,61	16.454.351,34	11.365.105,74	14.543.221,94
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	2.820.703,29		2.956.921,08	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	704.663,75	3.525.367,04	724.037,93	3.680.959,01
–davon für Altersversorgung				
EUR 87.068,80 (i. Vj. EUR 86.135,40)–				
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4.975.037,73		5.000.147,89
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.810.372,35		3.063.483,67
8. Erträge aus Beteiligungen		584.010,00		584.010,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		77.006,71		43.366,62
–davon aus verbundenen Unternehmen				
EUR 74.483,70 (i. Vj. EUR 5.333,33)–				
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		796.163,17		907.258,50
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-69.659,90		184.502,01
12. Sonstige Steuern		43.101,39		44.424,05
13. Jahresfehlbetrag (-überschuss)		-112.761,29		140.077,96

# Nahverkehr Schwerin GmbH, Schwerin

## Anhang für das Geschäftsjahr 2006

### 1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Nahverkehr Schwerin GmbH, Schwerin, wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Die Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen in der Fassung vom 13. Juli 1988 wurde bei der Erstellung beachtet. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB.

Abweichend zum Vorjahr werden die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen nicht saldiert ausgewiesen.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, unter Zugrundelegung einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei Jahren bewertet.

Die Bewertung des **Sachanlagevermögens** erfolgt zu Anschaffungskosten, abzüglich planmäßiger und erforderlichenfalls außerplanmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibungen werden wie im Vorjahr nach der linearen Methode über die voraussichtliche Nutzungsdauer der Anlagegegenstände ermittelt. Es werden die folgenden Nutzungsdauern unterstellt:

	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude	8 bis 39
Gleisanlagen, Streckenausrüstungen und Sicherungsanlagen	15 bis 25
Fahrzeuge für den Personenverkehr	6 bis 15
Maschinen und maschinelle Anlagen	3 bis 20
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 10

Sofern die Anschaffung bzw. die Herstellung von Gegenständen des Sachanlagevermögens bezuschusst wurde, wurden die Zuschüsse direkt von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten der geförderten Sachanlagen abgesetzt, mit Ausnahme der Zuschüsse für den Ausbau der Straßenbahnwerkstatt, die ertragswirksam vereinahmt werden. Für Anschaffungen ab dem Jahr 2004, welche bezuschusst wurden, werden die Zuschüsse als Sonderposten eingestellt und über die Nutzungsdauer aufgelöst.

Anlagegegenstände, deren Anschaffungskosten im Einzelfall EUR 410,00 nicht übersteigen, werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Die **Vorräte** werden körperlich aufgenommen und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu den fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen. Die Bewertung der Waren erfolgt zu den letzten Netto-Einstandspreisen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert angesetzt. Dem möglichen Ausfallrisiko bei einzelnen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögensgegenständen sowie dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch Bildung von Einzelwertberichtigungen und einer Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

**Sonstige Rückstellungen** werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

### 3. Erläuterungen zur Bilanz

#### Anlagevermögen

Gemäß Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen in der Fassung vom 13. Juli 1988 sind gesondert auszuweisen:

	<u>31.12.2006</u>	<u>31.12.2005</u>
	TEUR	TEUR
Grundstücke und Bauten	15.156	14.808
davon		
Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	12.237	11.696
Bahnkörper und Bauten des Schienenverkehrs, Grundstücke	2.670	3.067
Übrige	249	45

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2006 ist auf Seiten 12 und 13 des Anhangs dargestellt.

Im Geschäftsjahr sind keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen worden.

#### Finanzanlagen

Die Gesellschaft hält an folgenden Unternehmen eine Beteiligung:

<u>Name und Sitz des Unternehmens</u>	<u>Höhe des Anteils am Kapital</u>	<u>Eigenkapital</u>	<u>Jahresergebnis</u>
	%	EUR	2006
			EUR
Ostseeland Verkehr GmbH, Schwerin	30	750.000,00	- 354.595,00

Die Anteile an der SVD Schweriner Verkehrs- und Dienstleistungs-GmbH, Schwerin, wurden im Geschäftsjahr 2006 an die Stadtwerke Schwerin GmbH, Schwerin, veräußert.

Zum 14. Dezember erwarb die NVS eine 11%ige Beteiligung an der Stadtmarketing Gesellschaft Schwerin mbH, Schwerin.

Des Weiteren ist die Gesellschaft Mitgesellschafterin der Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen (Beka) mbH, Köln.

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen gliedern sich wie folgt:

	<u>31.12.2006</u> TEUR	<u>31.12.2005</u> TEUR
gegen den <u>Gesellschafter</u> <b>Stadtwerke</b> Schwerin GmbH		
Forderungen aus umsatzsteuerlicher Organschaft	572	360
Sonstige Forderungen	<u>28</u>	<u>7</u>
	<u>600</u>	<u>367</u>
gegen die <b>Aqua Service Schwerin</b> , Beratungs- und Betriebsführungsgesellschaft mbH		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<u>0,4</u>	<u>0,3</u>
	<u>0,4</u>	<u>0,3</u>
gegen die <b>Schweriner Verkehrs- und Dienstleistungs GmbH</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<u>1</u>	<u>0</u>
	<u>1</u>	<u>0</u>
gegen die <b>Mecklenburger Verkehrsservice GmbH</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<u>596</u>	<u>612</u>
	<u>596</u>	<u>612</u>
gegen die <b>Energieversorgung Schwerin GmbH &amp; Co.KG</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<u>0,1</u>	<u>1</u>
	<u>0,1</u>	<u>1</u>
gegen die <b>Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft mbH</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<u>0,1</u>	<u>0</u>
	<u>0,1</u>	<u>0</u>

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen in Höhe von TEUR 572.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen aus noch nicht abgeschlossenen Investitionen (TEUR 187), aus Ausgleichszahlungen gemäß § 45 PBefG (TEUR 127), aus Ausgleichszahlungen gemäß SGB IX (TEUR 709), aus im

Folgejahr abziehbarer Vorsteuer (TEUR 80), Forderungen gegen das Finanzamt (TEUR 257), sowie übrige Forderungen (TEUR 7).

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres zur Zahlung fällig.

### **Gezeichnetes Kapital**

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 5.113.000,00.

An der Gesellschaft sind zum Bilanzstichtag mit folgenden Stammeinlagen beteiligt:

	<u>Stammeinlage</u>
	TEUR
Stadtwerke Schwerin GmbH, Schwerin	5.062
Landeshauptstadt Schwerin	<u>51</u>
	<u>5.113</u>

Die Stammeinlagen sind in voller Höhe erbracht.

### **Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage änderte sich im Geschäftsjahr auf EUR 33,16 aufgrund der Übertragung von Grundstücken von der Gesellschafterin Stadtwerke Schwerin im Rahmen des Einbringungsvertrages.

### **Gewinnrücklagen**

Die Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBilG beträgt EUR 24.939.221,66 und hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

### **Sonderposten**

Bis einschließlich 2003 wurden erhaltene Investitionszuschüsse von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der bezuschussten Vermögensgegenstände direkt aktivisch gekürzt.

Ab 2004 wurde für Investitionszuschüsse auf Grund der Angleichung an die Konzernbilanzierungsgrundsätze der SWS ein Sonderposten gebildet, dessen Auflösung über die Nutzungsdauer der entsprechenden Anlagegegenstände erfolgt. Bei den Zuschüssen handelt es sich um Zuwendungen nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz. Im Geschäftsjahr 2006 wurden TEUR 1.087 zugeführt und TEUR 825 aufgelöst. Weiterhin erfolgte ein Abgang in Höhe von TEUR 113.



## Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Alterszeit- sowie Sterbegeldverpflichtungen (TEUR 461), verschiedene Personalrückstellungen (TEUR 68), Rückstellungen gegenüber der HDN aus Umlageverpflichtung (TEUR 219), Rückstellungen für Jahresabschlusskosten (TEUR 24), Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten (TEUR 24) sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 566).

Die Gliederung und Entwicklung der Rückstellungen im Geschäftsjahr 2006 ist auf Seite 14 des Anhangs dargestellt.

## Verbindlichkeiten

Zusammensetzung und Fristigkeit der Verbindlichkeiten sind im nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel dargestellt (Vorjahreszahlen in Klammern):

Art der Verbindlichkeit	<u>Restlaufzeit von</u>			<u>Gesamt</u> TEUR
	<u>unter 1 Jahr</u> TEUR	<u>1 bis 5 Jahre</u> TEUR	<u>über 5 Jahre</u> TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.576.824,16 (1.576.824,16)	6.307.296,64 (6.307.296,64)	6.303.206,32 (7.880.030,48)	14.187.327,12 (15.764.151,28)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.210.179,69 (1.309.982,68)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	1.210.179,69 (1.309.982,68)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern aus Lieferungen und Leistungen	2.957,23 (3.647,06)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	2.957,23 (3.647,06)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.216.577,55 ( 804.157,79)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	2.216.577,55 ( 804.157,79)
Sonstige Verbindlichkeiten	2.932.883,58 (118.656,79)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	2.932.883,58 (118.656,79)
	7.939.422,21 (3.813.268,48)	6.307.296,64 (6.307.296,64)	6.303.206,32 (7.880.030,48)	20.549.925,17 (18.000.595,60)

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Ausfallbürgschaften der Landeshauptstadt Schwerin und durch Abtretung der Ansprüche und Forderungen aus dem Verkehrsbesorgungsvertrag mit der Landeshauptstadt Schwerin besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen gliedern sich wie folgt:

	<u>31.12.2006</u> TEUR	<u>31.12.2005</u> TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber der <b>Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft</b> mbH		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<u>3</u>	<u>3</u>
	<u>3</u>	<u>3</u>
Verbindlichkeiten gegenüber der <b>Energieversorgung &amp; Co.KG</b> Schwerin		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<u>182</u>	<u>255</u>
	<u>182</u>	<u>254</u>
Verbindlichkeiten gegenüber der <b>Mecklenburger Verkehrs-service GmbH</b> , Schwerin		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.428	0
Verbindlichkeiten aus Abspaltung	<u>600</u>	<u>1.159</u>
	<u>2.028</u>	<u>547</u>
Verbindlichkeiten gegenüber der <b>Netzgesellschaft</b> Schwerin mbH		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<u>4</u>	<u>0</u>
	<u>4</u>	<u>0</u>

Sonstige Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen noch nicht verwendete Fördergelder des Wirtschaftsministeriums Mecklenburg-Vorpommern für die Infrastrukturanlage „Fahrweg Straßenbahn 2006/2007“ in Höhe von TEUR 2.900.

### **Passiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet die Einnahmen aus dem Verkauf von Fahrausweisen in Höhe von TEUR 193, die erst in 2007 ertragswirksam werden.

#### 4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

##### Umsatzerlöse

Die ausschließlich im Inland erzielten Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2006 TEUR	2005 TEUR
Beförderungsentgelte Linienverkehr	9.849	9.540
Ausgleichszahlungen von Bund und Land	2.003	2.220
Erlöse aus Reklameflächenvermietung	216	204
Zuschüsse der Landkreise	228	219
Beförderungsentgelte Schülerverkehr	247	217
Erlöse aus Parkraumbewirtschaftung	101	99
Sonstige Verkehrseinnahmen	5	6
Fahr- und Netzpläne	27	30
Beförderungsentgelte Fähre	4	7
	<u>12.680</u>	<u>12.542</u>

##### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen den Betriebskostenzuschuss der Landeshauptstadt Schwerin (TEUR 7.218), Zuschüsse des Wirtschaftsministeriums Mecklenburg-Vorpommern zum Ausgleich erhöhter Aufwendungen bei Straßenbahnbetrieben (TEUR 3.500), Erträge aus Werkstattleistungen und Verkauf von Lagermaterial (TEUR 2.194), Erträge aus Vermietung und Verpachtung (TEUR 551), Erträge aus Auflösung von Fördermitteln (TEUR 825), Erträge aus Versicherungsentschädigungen und Schadensersatz (TEUR 162), Erträge aus erhöhtem Beförderungsentgelt (TEUR 157) sowie Erträge aus Geschäftsbesorgung für die MVG (TEUR 166). Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 198, die im Wesentlichen Erträge aus der Gutschrift der Haftpflichtversicherung (TEUR 75) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 72) betreffen. Weiterhin beinhalten die sonstigen betrieblichen Erträge solche aus der Geschäftsbesorgung OLA (TEUR 30), Erträge aus Betriebskostenabrechnungen Mieter (TEUR 42) sowie Erträge aus Weiterberechnung verauslagter Rechnungen (TEUR 29).

##### Materialaufwand

Der Materialaufwand enthält Reparatur-, Instandhaltungs- und andere bezogene Leistungen (TEUR 12.381), Aufwendungen für Fahrstrom (TEUR 977), für Lager- und Direktmaterial (TEUR 1.753), für Brennstoffe (TEUR 846) sowie Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmeaufwendungen (TEUR 497).

## **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen**

Die Abschreibungen in Höhe von TEUR 4.975 enthalten Abschreibungen auf im Geschäftsjahr erworbene geringwertige Anlagegüter in Höhe von TEUR 10.

## **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Fremdreparaturen (TEUR 1.371), Aufwendungen für Prüfungs-, Beratungs- und andere Fremdleistungen (TEUR 509), Aufwendungen für Mieten/Pachten/Gebühren (TEUR 157), Aufwendungen für Versicherungen (TEUR 241), für Bürobedarf/Kommunikation/Werbung (TEUR 109), Aufwendungen aus Schadensregulierung (TEUR 76), sowie für Postaufwendungen/Frachten (TEUR 60) und periodenfremde Aufwendungen (TEUR 187). Die periodenfremden Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Verluste aus Anlagen-Abgängen (TEUR 127) sowie Fahrzeugversicherungsbeiträge des Jahres 2005 (TEUR 30).

## **Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Unter den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Zinserträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 74 enthalten.

## **5. Sonstige Angaben**

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Wartungs-, Reinigungs-, Service-, Liefer- und Dienstleistungsverträgen in Höhe von TEUR 10.527. Davon betreffen TEUR 1.670 finanzielle Verpflichtungen gegenüber der Stadtwerke Schwerin GmbH, die im Wesentlichen aus Stromlieferverträgen resultieren.

Die Gesellschaft zahlt Beiträge zur Absicherung einer zusätzlichen Alters-, Berufsunfähigkeits-, Erwerbsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung für ihre Mitarbeiter an die Kommunale Zusatzversorgungskasse Mecklenburg-Vorpommern (ZMV). Der Beitragssatz lag im Geschäftsjahr 2006 bei 4,3 % und wurde bis zum 30. Juni 2006 zu 3,5 % von der Gesellschaft als Arbeitgeber und zu 0,8 % vom Arbeitnehmer sowie ab 1. Juli 2006 zu 3,2 % von der Gesellschaft als Arbeitgeber und zu 1,1 % vom Arbeitnehmer getragen. Die umlagepflichtigen Personalaufwendungen betragen im Berichtsjahr TEUR 2.421. Aufgrund des umlagebasierten Finanzierungsverfahrens der ZMV werden gegebenenfalls entstehende Deckungslücken in späteren Geschäftsjahren ausgeglichen.

## Angaben zu den Organen

Im Geschäftsjahr 2006 waren Herr Norbert Klatt und Herr Hans Brettner als Geschäftsführer tätig.

Die Tätigkeit von Herrn Brettner erfolgte bis zum 31. Oktober 2006 im Rahmen einer Geschäftsführergestellung durch die Stadtwerke Schwerin. Er erhielt durch die Gesellschaft keine Bezüge. Aus diesem Grund macht die Gesellschaft hinsichtlich der Gesamtbezüge der Geschäftsführer von der Schutzklausel des § 286 HGB Gebrauch und macht keine Angaben.

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

Herr Norbert Claussen (Vorsitzender) bis zum 28.09.2006	Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Schwerin
Herr Dr. Wolfram Friedersdorff (Vorsitzender) ab 13.12.2006	Dezernent für Bauen, Ordnung und Umwelt, Landeshauptstadt Schwerin
Herr Jürgen Lasch (stellvertretender Vorsitzender)	Stadtvertreter, SPD Landeshauptstadt Schwerin
Herr Gert Rudolf	Fraktionsvorsitzender, CDU Landeshauptstadt Schwerin
Herr Sebastian Ehlers	Stadtvertreter, CDU Landeshauptstadt Schwerin
Herr Toralf Menzlin	Stadtvertreter, PDS Landeshauptstadt Schwerin
Herr Gerd Güll	Stadtvertreter, FDP Landeshauptstadt Schwerin
Herr Dr. Josef Wolf	Geschäftsführer Stadtwerke Schwerin GmbH

Herr Norbert Claussen ist mit Wirkung vom 28. September 2006 nicht mehr für den Aufsichtsrat tätig. Herr Wolfram Friedersdorff ist zum 28. September 2006 in den Aufsichtsrat berufen worden und übernahm ab 13. Dezember 2006 die Funktion des Vorsitzenden.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind ehrenamtlich tätig. An Sitzungsgeldern wurden im Geschäftsjahr TEUR 3 ausgezahlt.

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten im Geschäftsjahr betrug:

Mitarbeiter	<u>2006</u> 78	<u>2005</u> 82
-------------	-------------------	-------------------

## **Gewinnverwendungsvorschlag**

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 112.761,29 mit dem bestehenden Gewinnvortrag von EUR 2.253.543,35 zu verrechnen und den übersteigenden Betrag in Höhe von EUR 2.140.782,06 als Gewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

## **Verbundene Unternehmen**

Als verbundene Unternehmen werden die Unternehmen angesehen, an denen die Gesellschaft direkt beteiligt ist oder die in den Konzernabschluss der Stadtwerke Schwerin GmbH, Schwerin, einbezogen werden.

Gesellschaft, die den befreienden Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen aufstellt, ist die Stadtwerke Schwerin GmbH, Schwerin. Der Konzernabschluss ist am Ort der Muttergesellschaft erhältlich.

Schwerin, den 30. März 2007

Norbert Klatt  
Geschäftsführer

# Entwicklung des Anlagevermögens

(folgende Seiten)

## Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2006

Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	1.1.2006	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	31.12.2006
	EUR	EUR	EUR		EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	625.239,58	0,00	671,79	0,00	624.567,79
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	26.203.065,62	1.278.454,57	257.478,19	27.653,57	27.251.695,57
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstungen und Sicherungsanlagen	13.073.873,25	142.389,84	0,00	0,00	13.216.263,09
3. Fahrzeuge für Personenverkehr	39.015.068,43	0,00	2.824,89	0,00	39.012.243,54
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	7.664.111,27	27.586,05	788.726,01	3.405,70	6.906.377,01
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.591.441,17	91.782,51	11.882,23	65.230,20	2.736.571,65
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	374.057,05	257.100,80	0,00	-96.289,47	534.868,38
	88.921.616,79	1.797.313,77	1.060.911,32	0,00	89.658.019,24
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.750,00	0,00	13.750,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	226.533,88	11.000,00	0,00	0,00	237.533,88
	240.283,88	11.000,00	13.750,00	0,00	237.533,88
	89.787.140,25	1.808.313,77	1.075.333,11	0,00	90.520.120,91



Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
1.1.2006	Abschreibungen des Geschäfts- jahres	Abgänge	31.12.2006	31.12.2006	31.12.2005
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
538.466,58	55.229,00	671,79	593.023,79	31.544,00	86.773,00
11.394.814,70	910.282,43	209.021,52	12.096.075,61	15.155.619,96	14.808.250,92
9.565.810,25	359.925,84	0,00	9.925.736,09	3.290.527,00	3.508.063,00
10.233.803,43	3.031.187,00	2.824,89	13.262.165,54	25.750.078,00	28.781.265,00
5.097.340,27	337.466,75	711.791,01	4.723.016,01	2.183.361,00	2.566.771,00
1.657.737,17	280.946,71	11.437,23	1.927.246,65	809.325,00	933.704,00
0,00	0,00	0,00	0,00	534.868,38	374.057,05
37.949.505,82	4.919.808,73	935.074,65	41.934.239,90	47.723.779,34	50.972.110,97
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.750,00
0,00	0,00	0,00	0,00	237.533,88	226.533,88
0,00	0,00	0,00	0,00	237.533,88	240.283,88
38.487.972,40	4.975.037,73	935.746,44	42.527.263,69	47.992.857,22	51.299.167,85

## Rückstellungsspiegel

Bezeichnung	1.1.2006	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2006
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Umlageverpflichtung HDN	279.066,60	0,00	60.125,20	0,00	218.941,40
Urlaubsrückstellung	26.366,60	26.366,60	0,00	25.033,00	25.033,00
Überstunden	9.544,49	9.544,49	0,00	10.658,11	10.658,11
Zuschläge	3.522,02	3.522,02	0,00	4.977,87	4.977,87
Gesundheitsprämie	0,00	0,00	0,00	3.841,45	3.841,45
Jubiläen	26.686,00	2.863,27	2.212,73	1.808,00	23.418,00
Rechts- und Beratungskosten	28.000,00	28.000,00	0,00	48.200,00	48.200,00
ausstehende Rechnungen	463.960,59	463.960,59	0,00	565.921,00	565.921,00
Altersteilzeit	488.858,00	151.545,82	3.625,29	119.862,11	453.549,00
Sterbegeld	8.883,00	0,00	1.233,00	27,00	7.677,00
Prozesskosten	5.700,00	567,70	5.132,30	0,00	0,00
	<b>1.340.587,30</b>	<b>686.370,49</b>	<b>72.328,52</b>	<b>780.328,54</b>	<b>1.362.216,83</b>

# Nahverkehr Schwerin GmbH

Ludwigsluster Chaussee 72  
19061 Schwerin

[info@nahverkehr-schwerin.de](mailto:info@nahverkehr-schwerin.de)

Bericht über die wirtschaftliche Entwicklung, wesentliche Geschäftsereignisse und die Lage der Gesellschaft für das Jahr 2006

## Inhalt

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006

- A Geschäft und Rahmenbedingungen
- B Ertragslage
- C Finanz- und Vermögenslage
- D Nachtragsbericht
- E Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

## **A Geschäft und Rahmenbedingungen**

Die Gesellschaft ist als Tochtergesellschaft der Stadtwerke Schwerin (99 %) und der Landeshauptstadt Schwerin (1 %) für den ÖPNV in der Landeshauptstadt Schwerin sowie im Rahmen des bestehenden Linienverkehrs in die umliegenden Landkreise verantwortlich.

Im Ergebnis der Spaltung der Gesellschaft seit dem 1. Januar 2004 ist die Nahverkehr Schwerin GmbH als Infrastrukturgesellschaft und Bestellorganisation der Landeshauptstadt Schwerin tätig. In dieser Funktion beauftragt sie die durch Abspaltung von der Gesellschaft entstandene Mecklenburger Verkehrsservice GmbH Schwerin mit den Erstellerleistungen für den öffentlichen Personenverkehr im bestehenden Liniennetz in der Landeshauptstadt Schwerin. Die Mecklenburger Verkehrsservice GmbH Schwerin beschäftigt das gesamte Fahrpersonal und steuert die Bereiche der Verkehrsleitung, den Vertrieb und den Kundendienst. Die Absicherung der Verkehrsleistungen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften sowie sich aus der Genehmigung des Linien-/ Sonderlinienverkehrs ergebende Pflichten werden durch einen Dienstleistungsvertrag geregelt.

Mit Eintragung vom 08.07.2005 beim Amtsgericht Schwerin ist die Verschmelzung der ehemaligen Tochtergesellschaft MecklenburgBahn GmbH Schwerin (MEBA) mit der Ostmecklenburgischen Eisenbahngesellschaft (OME) rückwirkend zum 01.01.2005 wirksam geworden. Beide Gesellschaften bilden die neue Gesellschaft „Ostseeland Verkehr GmbH“ (OLA). Durch die Verschmelzung ergab sich eine Veränderung in den Gesellschafterverhältnissen. Die Nahverkehr Schwerin GmbH ist nicht mehr Alleingesellschafter. Die Veolia-Gruppe als Gesellschafterin der OME hält 70 % und die NVS GmbH 30 % der Gesellschafteranteile.

## **B Ertragslage**

Die Ertragsituation der Gesellschaft stellt sich per Dezember 2006 positiv dar. Die Umsatzerlöse stiegen insgesamt gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,1 %. Diese Umsatzsteigerung ist im Wesentlichen auf die planmäßige Anhebung der Beförderungstarife zum 01.01.2006 um durchschnittlich 10 % für das gesamte Sortiment zurückzuführen. Die Einnahmen aus dem Fahrausweisverkauf für die Personenbeförderung im Linienverkehr gemäß § 42 PBefG erhöhten sich um 3,2 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Umsatzsteigerungen sind vor allem in den Sortimenten Zeitfahrkarten für Auszubildende und anderen Zeitfahrkarten mit durchschnittlich 5,1 % zu verzeichnen.

Der Anteil der Fahrgeldeinnahmen im Linienverkehr gem. § 42 PBefG an den gesamten Umsatzerlösen beträgt 77,7 % (Vorjahr 76,1 %), der Anteil der Ausgleichs- und Erstattungsleistungen beträgt 19,5 % (Vorjahr 21,2 %) und der Anteil der sonstigen Umsatzerlöse 2,8 % (Vorjahr 2,8 %).

Die geplante Zielstellung der ertragswirksamen Tarifanpassung von durchschnittlich 6 % (10 % Tarifanpassung abzüglich 4 % planmäßige Abkaufverluste) ist nicht erreicht worden. Betrug kumulativ per Juni 2006 die Umsatzsteigerung noch 7 %, gelang es nicht, diesen positiven Umsatztrend bis zum Geschäftsjahresende fortzusetzen. Saisonal bedingte Einflüsse wie z. B. der zum Vorjahr abweichende Beginn des Schul- und Berufsschuljahres sowie die umfangreichen Sanierungsarbeiten der Gleisanlagen im Bereich Platz der Freiheit und Lübecker Straße und dem damit über einen längeren Zeitraum verbundenen Schienenersatzverkehr trugen maßgeblich zur Verringerung der Fahrgelderlöse bei.

Die Anzahl der beförderten Personen insgesamt sank gegenüber dem Vorjahr um 5,4 %.

Die absolute Erhöhung der Umsatzerlöse aus dem Fahrausweisverkauf 2006 von T€ 309 konnte die planmäßige Reduzierung des Bestellerentgeltes der Landeshauptstadt Schwerin um T€ 432 nicht in vollem Umfang kompensieren.

Der Durchschnittserlös aus den Einnahmen im Linienverkehr gem. § 42 PBefG je Fahrgast erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 5 Cent auf 63 (2005: 58) Cent.

Die sonstigen betrieblichen Erträge der Gesellschaft insgesamt liegen über den geplanten Werten. Dabei entwickelten sich die Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung planmäßig. Die betrieblichen Erträge aus Werkstattleistungen konnten gesteigert werden.

Ab 2004 werden durch die praktizierte Konzernbilanzierung die zur Verfügung stehenden Investitionsfördermittel nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) passiviert. Auf der Grundlage der Konzernbilanzierungsrichtlinie wird in Abhängigkeit von der Nutzungsdauer der geförderten Investitionsprojekte die schrittweise Auflösung des gebildeten Sonderpostens fortgesetzt. Geförderte Neuinvestitionen des laufenden Geschäftsjahres werden dem Passivposten zugeführt und erhöhen damit insgesamt die sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber dem Vorjahr.

Mit Änderungsbescheid vom 13.12.06 erfolgte die Änderung des Bewilligungsbescheides vom 06.04.2006 für die Ausreichung von außerplanmäßigen Landesmitteln zweckgebunden für die Infrastrukturanlage - Fahrweg Straßenbahn. Die Bewilligung erstreckt sich auf den Zeitraum bis 31.12.2007 und umfasst ein Gesamtvolumen von 6,4 Mio. €. Entsprechend des gesamten Sanierungsumfanges der Straßenbahninfrastruktur erfolgt die Inanspruchnahme für 2006 in Höhe von 3,5 Mio. Für das Geschäftsjahr 2007 beträgt der bewilligte Zuschuss 2,9 Mio. €. Damit konnte die Gesellschaft auch in diesem Geschäftsjahr weitere wichtige und notwendige Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen des Schienennetzes umsetzen. Das bedeutendste Vorhaben, die Gleisinstandsetzung vom Platz der Freiheit bis zur Kreuzung Friesenstraße, wurde im 3. Quartal erfolgreich abgeschlossen. Die gesamte Baumaßnahme erstreckte sich über fünf Teilabschnitte. Der Gesamtumfang dieser Sanierungsmaßnahme betrug ca. T€ 3.600. Im Jahr 2007 wird diese Maßnahme mit dem Verlegen eines speziellen Fließes auf das normale Schottergleisbett, bedeckt mit Mutterboden und Rasen, abgeschlossen werden.

Weiterhin konnte mit diesen Infrastrukturmitteln die Fortführung der Instandsetzung Deckenschluss Friedensstraße/Wittenburger Straße sowie die Fahrleitungsinstandsetzung im Bereich Mueßer Holz vom Berliner Platz bis Hegelstraße finanziert werden.

Die Summe des Materialaufwandes liegt über den geplanten Kosten. Aufwandserhöhend wirken verbrauchs- und preisabhängige Veränderungen bei Strom, Wärme und Diesel gegenüber dem Plan und dem Vorjahr. Neben den genannten Faktoren erhöhte sich der Materialaufwand insgesamt in Abhängigkeit von der für das Geschäftsjahr 2006 zugesagten Ausreichung der außerplanmäßigen Infrastrukturmittel bis zum Jahresende erheblich.

Die geplante Abschlagszahlung an die MVG für die Vergütung der Verkehrsleistungen wird zum Jahresende um ca. 3 % überschritten. Diese Kostenüberschreitung resultiert im Wesentlichen aus einer zu gering geplanten Zuführung zu den Personalrückstellungen während der Aktivphase der sich in Altersteilzeit befindenden Mitarbeiter der MVG. Laut Dienstleistungsvertrag mit der Nahverkehr Schwerin GmbH erfolgt ein Ausgleich für die zu niedrig kalkulierten zusätzlichen Aufwendungen durch die NVS GmbH und erhöht die Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Kumulativ per Dezember 2006 beträgt der Anteil des Materialaufwandes an der Betriebsleistung 80,6 %, im Vergleichszeitraum des Vorjahres 77,7 %.

Der Personalaufwand entwickelte sich planmäßig. Der Anteil des Personalaufwandes an der Betriebsleistung beträgt 17,3 % (im Vj. 19,7 %).

Für das Geschäftsjahr 2006 liegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen insgesamt im Rahmen der Plankosten. Dabei haben die erheblichen Preissteigerungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, die über Werkstattleistungen für Dritte weiterberechnet werden, zu negativen Planabweichungen geführt. Durch weitere Kostenoptimierungen entwickelten sich andere Kostenposten unter den Planvorgaben. Den erhöhten Aufwendungen für Werkstattleistung für Dritte stehen höhere betriebliche Erträge aus Werkstattleistungen gegenüber.

Durch die Ertragszuwächse und unter Berücksichtigung der Aufwandsentwicklungen konnte im Geschäftsjahr 2006 das geplante betriebliche Ergebnis verbessert werden und beträgt T€ - 113.

## **C Finanz - und Vermögenslage**

Auch im Jahr 2006 wird die zukunftsorientierte Investitionspolitik fortgesetzt. Die Investitionen umfassen ein Brutto-Volumen von T€ 1.798. Für diese Maßnahmen stehen Investitionsfördermittel nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) einschließlich Landesmittel in Höhe von T€ 1.087 zur Verfügung. Die Eigenmittel betragen mit einem Volumen von T€ 692 insgesamt 38,5 % der Investitionssumme und beeinflussen in dieser Höhe die Liquidität der Gesellschaft.

Die wichtigste geplante Investitionsbaumaßnahme 2006 war der Neubau der Wendeanlage Jägerweg. Für das laufende Geschäftsjahr wurde aufgrund der aus dem Vorjahr resultierenden zeitlichen Verzögerung zum Planfeststellungsbeschluss eine Anpassung des Investitionsvolumens vorgenommen. Es erfolgten bisher nur die Umverlegemaßnahmen der Medienträger, Erdarbeiten sowie die Errichtung einer Stützmauer mit einem Investitionsvolumen von T€ 165,4. Die weitere Beauftragung und der Baubeginn sind erfolgt, so dass die wesentlichsten Investitionen in 2007 ausgeführt werden können. Aufgrund der geringeren Inanspruchnahme von Investitionsmitteln der Maßnahme Wendeanlage Jägerweg im Jahr 2006 konnte die Haltestelle Haselholz zusätzlich in das Investitionsprogramm aufgenommen werden. Planmäßig sind in 2006 die Haltestellen Wüstmark, Heizkraftwerk und Haselholz fertig gestellt. Insgesamt betrug das Investitionsvolumen für die Haltestellen T€ 1.128.

Als Teil des Gesamtprojektes Rechnergestütztes Betriebsleitsystem – dynamische Fahrgastinformation – ist die weitere Fortführung im Wirtschaftsjahr 2006 mit einem gegenüber dem Plan verringerten Volumen von insgesamt T€ 43,8 erfolgt. Die Lieferung von wichtigen Komponenten erfolgte im Oktober 2006 und ein Versuchsmuster befindet sich seitdem in der praktischen Erprobung. Alle sieben geplanten Fahrgastunterstände mit einem Gesamtinvestitionsaufwand von T€ 79,5 sind errichtet worden (Platz der Freiheit (2), Rahlstedter Straße, Hauptbahnhof, Wittenburger Straße, Friedrichstraße, Lankow-Siedlung).

Der Bestand an Vorräten ist gegenüber dem Jahresanfangsbestand leicht erhöht. Der Bestand der Straßenbahnersatzteile hat sich weiter erhöht. Die Vorratshaltung der Straßenbahnersatzteile ist der Spezifik dieser Verkehrsfahrzeuge, dem stark eingegrenzten Lieferantenkreis und den langen Lieferzeiten der Ersatzteile angepasst.

Die Summe der Rückstellungen insgesamt veränderte sich gegenüber dem Jahresanfangsbestand unwesentlich. Aufgrund des weiteren Übergangs von Mitarbeitern aus der Aktivphase der Altersteilzeit in die Passivphase haben sich die Rückstellungen für die Altersteilzeit der Mitarbeiter leicht reduziert. Anfang 2008 wird dieser Übergang abgeschlossen sein, es werden keine weiteren Zuführungen mehr erfolgen und der Bestand der Rückstellungen für die Altersteilzeit wird durch die kontinuierliche Inanspruchnahme bis zum Jahr 2011 abgebaut.

Die Gesellschaft finanziert sich neben den Fahrgeldeinnahmen und Zuwendungen auch durch sonstige Dienstleistungen. Neben der Vermietung und Verpachtung von Gebäude- und Abstellflächen wird das betriebliche Ergebnis entscheidend durch umfangreiche Werkstattleistungen für Dritte verbessert.

Die Zahlung des Betriebskostenzuschusses der Landeshauptstadt Schwerin für die Gesellschaft betrug für das Wirtschaftsjahr 2006 T€ 7.218 (i. Vj. T€ 7.650) Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Reduzierung von T€ 432. Zusätzlich zur weiteren planmäßigen Reduzierung des Betriebskostenzuschusses der Stadt von jährlich T€ 425 erfolgte aufgrund einer Kürzung der FAG- Mittel des Landes eine weitere außerplanmäßige Kürzung des Betriebskostenzuschusses der Stadt in Höhe von T€ 7.

Für erbrachte Verkehrsleistungen erhielt die Gesellschaft im Berichtszeitraum Betriebskostenzuschüsse von den umliegenden Landkreisen Nordwestmecklenburg, Parchim und Ludwigslust in Höhe von T€ 228 (i. Vj. T€ 219). Diese Zuschüsse dienen der Aufrechterhaltung des Öffentlichen Personennahverkehrs mit Omnibussen in die angrenzenden Landkreise.

## **D Nachtragsbericht**

Im Auftrag des Hauptgesellschafters hat die Gesellschaft die WIBERA Wirtschaftsberatung AG bestellt, um kurzfristig darzustellen, in wie weit das Unternehmen den vier Kriterien des EugH-Urteils vom 24. Juli 2003 gerecht wird und neben der geforderten Transparenz und Beauftragung dem Anspruch als durchschnittlich gut geführtes Unternehmen genügt. Die Gesellschaft hat im Ergebnis der Kostenanalyse 2005 einschließlich der Aufwendungen der abgespaltenen Mecklenburger Verkehrsservice GmbH den Kostenmaßstab „gut geführt“ knapp verfehlt. Diese Verfehlung ist auf die niedrige Produktivität des bei der MVG beschäftigten Fahrpersonals des Bus- und Straßenbahnbetriebes zurückzuführen. Ursachen hierfür sind die unterdurchschnittliche verfügbare Jahresarbeitszeit (im Wesentlichen hervorgerufen durch überdurchschnittliche Ausfallzeiten wegen Krankheit) sowie der geringe Anteil der Lastfahrzeit an der Gesamtdienstplanmasse.

Mittels eines maßnahmenunteretzten und -bewerteten Restrukturierungsplanes muss der Abbau der den Kostenmaßstab „gut geführt“ übersteigenden Kosten innerhalb von fünf Jahren nachgewiesen werden, um ein Dokument über die beihilfeunkritische Gesamtfinanzierung der NVS gemäß Kriterium 4 des Altmark-Trans Urteils vom 24.07.2003 zu erlangen.

Mit Erstellung der endgültigen Kostenanalyse für das Jahr 2005 und durch die Auswertung und Einbeziehung der Kosten für das Geschäftsjahr 2006 wird die WIBERA-Wirtschaftsberatung in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft die Restrukturierung vorbereiten und einen Restrukturierungsplan erstellen. Dieser Restrukturierungsplan wird in die Mittelfristplanungen der NVS und MVG integriert und unterliegt der Prüfung durch die WIBERA Wirtschaftsberatung.

## **E Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung**

Im Hinblick auf die schwierige Haushaltslage des Aufgabenträgers und mit Verweis auf den Nahverkehrsplan für die Jahre bis 2007 stehen der Gesellschaft auch weiterhin deutlich geringere Betriebskostenzuschüsse zur Verfügung. Für das Wirtschaftsjahr 2007 ist aufgrund der Anstrengungen zur Beseitigung des strukturellen Defizits und zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes der Landeshauptstadt Schwerin trotz der weiteren Kürzung von T€ 425 von einer zusätzlichen Kürzung um T€ 300 auszugehen. Das Bestellerentgelt wird für das Jahr 2007 nur noch T€ 6.500 betragen (im Jahr 2002 ergab sich ein Ausgleichsbetrag von noch T€ 9.152).

Zusätzlich erfolgt im Auftrag des Landesrechnungshofes die Überprüfung bezuschuss-ter städtischer Unternehmen mit dem Ziel, bis 2009 den Haushalt der Landeshauptstadt Schwerin deutlich zu entlasten.

Ebenso ist zukünftig von weiteren jährlichen Kürzungen der Regionalisierungsmittel aufgrund aktueller umfassender gesetzlicher Änderungen vor allem für die Abgeltungs-zahlungen nach § 45a PBfG und der Erstattungen der Fahrgeldausfälle nach § 148 SGB IX auszugehen. Als Möglichkeiten für die Kompensation dieser Einschränkungen stehen grundsätzlich die Senkung der Kosten, eine Reduzierung der Beförderungslei- stung sowie eine Erhöhung der Einnahmen zur Verfügung. Dabei ist jedoch zu berück- sichtigen, dass sowohl Leistungseinschränkungen als auch die Erhöhung der Fahrprei- se erfahrungsgemäß dazu führen, dass ein Rückgang der Fahrgastzahlen eintritt.

Als energieintensives Unternehmen ist für die zukünftige Entwicklung weiterhin zu be- fürchten, dass im Bereich der Energieaufwendungen für Fahrstrom und Dieselkraftstoff durch einen weiteren Anstieg der Rohstoffpreise sowie durch geringere Steuerermäßi- gungen für Biodiesel erhebliche Mehrbelastungen auf die Nahverkehr Schwerin GmbH zukommen werden. Vom Gesetzgeber sind hierfür nur unzureichende Ausnahmerege- lungen getroffen worden. Andererseits sind jedoch Kostensenkungspotenziale in den zurückliegenden Jahren bereits umfänglich ausgeschöpft. Aus diesen entscheidenden Gründen musste die Gesellschaft zum 01.01.2007, wie im Wirtschaftsplan 2007 vorge- sehen, eine Erhöhung der Beförderungstarife um durchschnittlich 15 % vornehmen.

Die Gesellschaft sieht sich in der Lage, mit Hilfe des eingeleiteten Restrukturierungs- programms mittelfristig ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen und damit die Be- standsfähigkeit des Unternehmens zu sichern. Entscheidende Grundlagen sind die vorausschauend getätigten Investitionen in einen leistungsstarken und modernen Fahrzeugpark sowie umfängliche Instandhaltungs- und Rekonstruktionsmaßnahmen im Bereich der Infrastruktur wie Gleisanlagen, Stromversorgungseinrichtungen und Fahrleitungen.

In Auswertung des Risikomanagementsystems wurden keine existenzbedrohenden Ri- siken identifiziert.



Die Geschäftspolitik der Gesellschaft wird sich auch weiterhin an den anspruchsvollen Maßstäben strengster Sparsamkeit und Ausschöpfung aller Ressourcen messen lassen. Ziel bleibt die plankonforme Ertragssicherung und perspektivische Aufwandsoptimierung sowie die stetige Steigerung der Beförderungsqualität.

Schwerin, den 30.03.2007

Norbert Klatt  
Geschäftsführer

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Nahverkehr Schwerin GmbH, Schwerin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

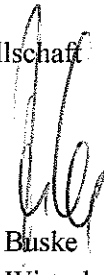
Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Nahverkehr Schwerin GmbH. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 3. April 2007

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Stellmach  
Wirtschaftsprüfer



Buske  
Wirtschaftsprüfer

